

Bündnis gegen Kürzungen

- Erklärung des runden Tisches vom 24.06.2010 -

- **Sparsamkeit** für die Zukunft der nachfolgenden Generationen ist ebenso notwendig wie der Erhalt und die **Stärkung des Sozialen, der Kultur, der Bildung** sowie der **bürgernahen Demokratie**.
- Wir unterstützen daher die Forderungen der Stadt Chemnitz an den **Bund und den Freistaat** nach einer **angemessenen Finanzausstattung der Kommunen**. Diese **Bemühungen** sind im Interesse unseres städtischen Gemeinwesens noch deutlich zu **verstärken**.
- Gerade in Zeiten der Krise sind die Belange des Gemeinwesens hoch zu halten! **Bildung, Kultur und soziale Belange** sind als **Investitionen in die Zukunftsfähigkeit** unserer Stadt anzusehen und weiterhin ausreichend zu fördern. Bei diesen Dingen ist daher, ebenso wie bei **bürgernahen demokratischen Elementen** von Kürzungen abzusehen.
- Wir möchten als interessierte **Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger** das Gemeinwesen aktiv **mitgestalten**. Wir werden viele **Dinge anders machen, Strukturen und Gewohntes in Frage stellen** müssen, wenn wir Wertvolles, Zusammenhaltendes im Sinne der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger auch künftig bewahren wollen. Wir können und möchten die hierzu erforderlichen Lösungen finden, im **vertrauensvollen Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Stadträten und den Bürgerinnen und Bürgern**.
- **Kürzungen** nach dem Rasenmäherprinzip – ohne vorheriges gesamtstädtisches Konzept – wären eine viel zu einfache Lösung und fügten unserer Stadt **nachhaltigen Schaden** zu. Wir lehnen diese daher ab und fordern stattdessen eine breite gesellschaftliche Diskussion zur Zukunft unserer Stadt.